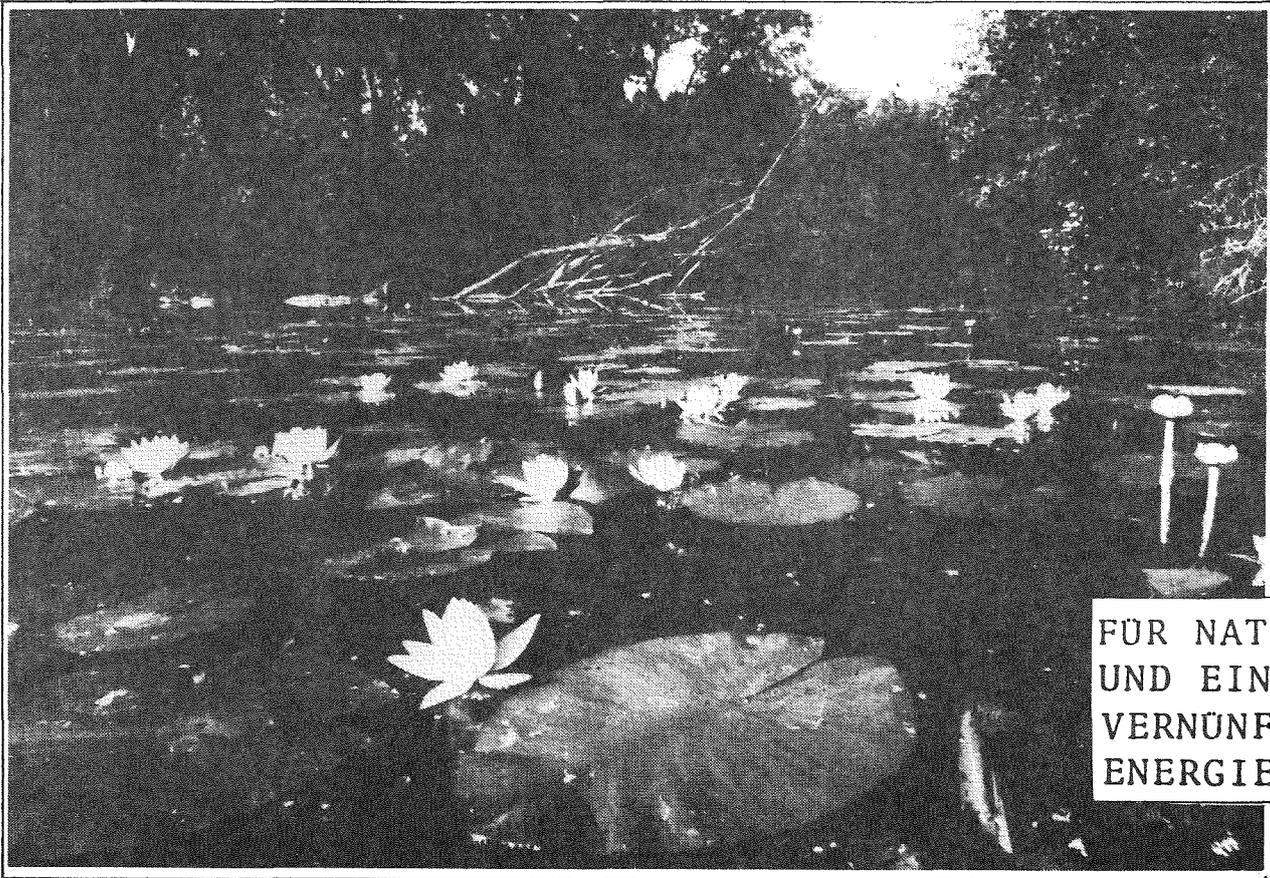


# NATIONALPARK ODER KRAFTWERK HAINBURG ?



FÜR NATURSCHUTZ  
UND EINE  
VERNÜNFTIGE  
ENERGIEPOLITIK

WEITERE EINSPARUNGEN  
AM ENERGIESEKTOR SIND  
MÖGLICH!

**DAS DONAUKRAFTWERK  
HAINBURG IST FÜR DIE  
STROMVERSORGUNG NICHT  
NOTWENDIG!**

- seit vier Jahren sinkt der Gesamtenergieverbrauch drastisch ab. 1983 wird nur mehr so viel Energie verbraucht wie 1970 !
- der Stromverbrauch bleibt weit hinter den Verbrauchsprognosen zurück.

- 60% der in Österreich eingesetzten Energie geht größtenteils umweltschädigend verloren.
- es gibt heute noch keine vorausschauende Energiepolitik der Bundesregierung.
- daher auch keine koordinierte Einsparung, keine Planung, kaum Gesetze, die das Energiesparen unterstützen, nur minimale Ansätze zu vernünftigen Förderungsmaßnahmen.
- die Tarifpolitik der E-Wirtschaft fördert die Verschwendung ! Rabatte für Großverbraucher statt Sparförderung !
- die erzeugte Kilowattstunde ist nicht unter 70 Groschen zu haben und belastet zusätzlich die Umwelt, Sparmaßnahmen wie z.B. Wärmedämmung kosten einen Bruchteil.

**ARBEITSPLATZSICHERUNG  
DURCH UMWELTZER-  
STÖRUNG?**

Arbeitsplatzsicherung durch Umweltzerstörung ist so wie die Arbeitsplatzsicherung durch Rüstung ! Letztenendes richtet sich die Bedrohung gegen die arbeitenden Menschen zu allererst!

Die 10 Milliarden für das Kraftwerk Hainburg inklusive der Folgekosten sollen besser in Abwärmenutzung, Entschwefelungsanlagen etc. investiert werden. Das entlastet die Umwelt und Zahlungsbilanz, bringt sinnvolle Arbeit und spart Energie selbst bei steigendem Komfort.

Für die Donauschiffahrt ist die Staustufe Hainburg nicht notwendig! Der Strom führt hier die größte Wassermenge im gesamten österreichischen Donauabschnitt und ist auch ausreichend tief.

Die Heilquellen von Dt. Altenburg sind durch das Kraftwerk Hainburg in allen seinen Varianten aufs Äußerste gefährdet!

### WIRD DURCH DAS KRAFTWERK HAINBURG DIE GRUNDWASSERSITUATION IM MARCHFELD VERBESSERT?

Offensichtlich nicht. Denn der Bund und das Land Niederösterreich wollen Mia. für den Marchfeldkanal ausgeben! Die DOKW verspricht die Sanierung der Grundwassersituation im Marchfeld, ohne dafür einen Beweis zu liefern. Dagegen läßt die künstliche Eintiefung der Donau unterhalb der Staumauer eine weitere Absenkung des Grundwasserspiegels im Marchfeld befürchten.

### SIND WASSERKRAFTWERKE UMWELTFREUNDLICH?

Im Prinzip ja. ABER: Nicht in Landschaftsschutzgebieten und projektierten Nationalparks!

Ein Stauraum unterhalb einer Millionenstadt mit schlecht funktionierender Kläranlage wirft unabsehbare umwelt hygienische Probleme auf.

### WIEVIELE NATURRESERVATE LASSEN WIR NOCH ZUBETONIEREN?

Die Stopfenreuther Au gegenüber Hainburg ist das letzte grosse natürlich geflutete Auegebiet Europas! Deswegen wurde es auch ausdrücklich in einen Staatsvertrag zum Schutz von Feuchtgebieten mit internationaler Bedeutung aufgenommen! Dieser trat erst am 16. April in Kraft (BGBl. 225/83). Das Kraftwerk Hainburg würde

genau die Kernzone des künftigen Nationalparks DONAUMARCHAUEN unwiederbringlich zerstören!

Das verbietet das am 1. Sept. 1983 in Kraft getretene Berner Artenschutzabkommen, unterzeichnet von Bundeskanzler Sinowatz!

Auch nach dem N.O. Naturschutzgesetz ist der Bau des Kraftwerks abzulehnen, da das Gebiet unter Landschaftsschutz steht.

Mit den neun bestehenden Flußkraftwerken wird das Energiepotential der Donau zu 80% genutzt. Übrig sind nur mehr die Wachau und die Auen unterhalb Wiens..

Jede dieser beiden Stromlandschaften ist einzigartig und muß deshalb erhalten bleiben.

Wir fordern daher:

Kein Donaukraftwerk Hainburg!  
Errichtung des Nationalparks-Ost!  
Verbindliche Konzepte für eine sinnvolle Energiepolitik in Österreich!

#### aktionsgemeinschaft gegen das kraftwerk hainburg:

österreichische gesellschaft für natur- und umweltschutz . österreichischer naturschutzbund . world wildlife fund österreich, deutschland, schweiz, international . international union for the conservation of nature . bi hainburg . bi marchfeld zur rettung der auen . bi auweh fischamend . bi kamptal . österreichische hochschülerschaft . global 2000 . österreichischer kunstsenat . alpenverein sektion niederösterreich . österreichische naturschutzjugend . institut für energie- und umweltforschung . friends of the earth . greenpeace . initiative österreichischer atomkraftwerksgegner . wiener organisation gegen atomkraftwerke . arbeitsgemeinschaft besser leben . zoologisch-botanische gesellschaft .  
zusatz: österreichischer naturschutzbund alle landesverbände .

#### Impressum:

Medieninhaber, Verleger:  
Österr. Hochschülerschaft,  
1090 Wien, Liechtenstein-  
str.13  
Erscheinungsort: Wien.